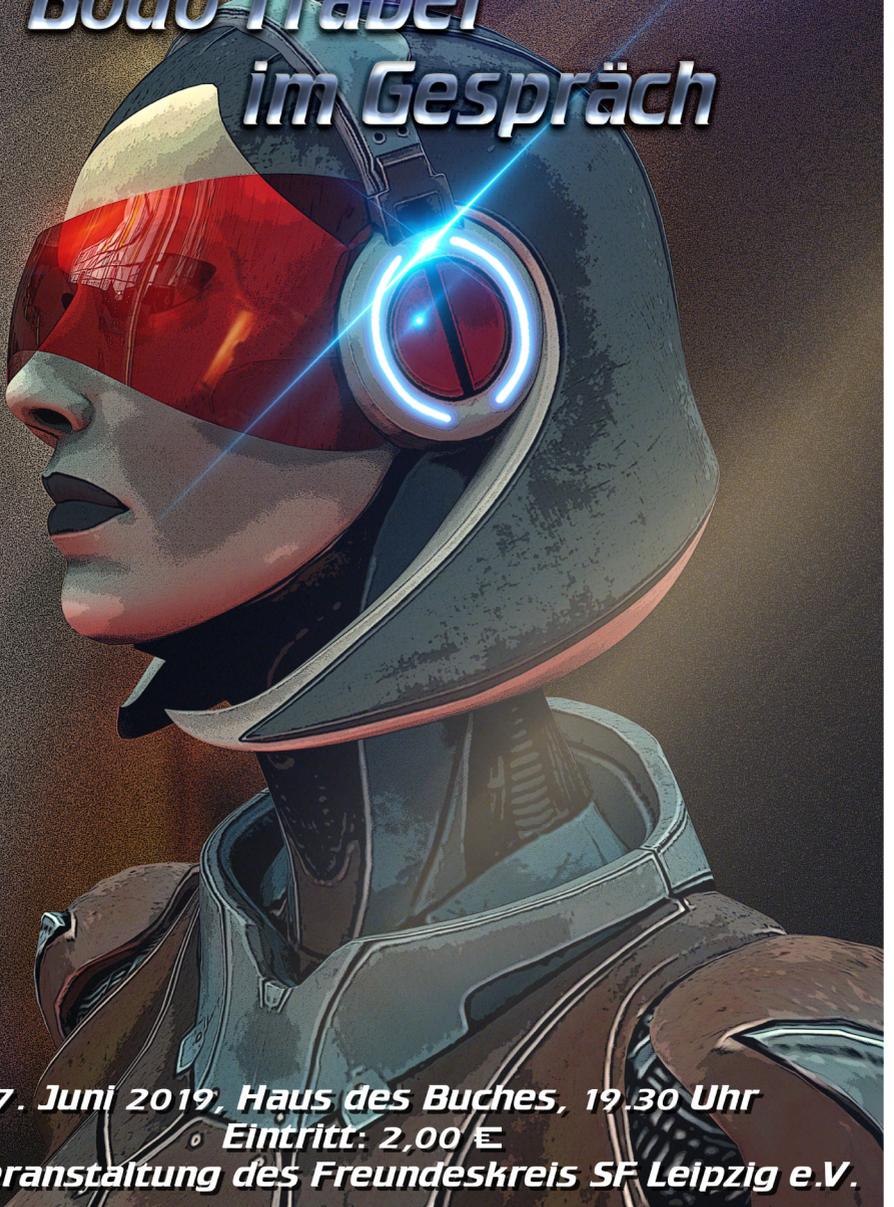


# *Aus der Werkstatt eines Hörspielautors*

*Bodo Traber  
im Gespräch*



*27. Juni 2019, Haus des Buches, 19.30 Uhr*

*• Eintritt: 2,00 €*

*Eine Veranstaltung des Freundeskreis SF Leipzig e.V.*



Foto © privat

Im Hörspiel fühlt sich die Science Fiction besonders wohl, soll der ehemalige Leiter der SDR-Wissenschaftsredaktion Horst Krautkrämer einmal gesagt haben, der jahrzehntlang die legendäre Reihe „Science Fiction als Radiospiel“ betreut hatte.

Tatsächlich haben die deutschsprachige Phantastik und Science-Fiction-Literatur eine lange Hörspiel-Tradition, in der sich auch zeitgenössische Autoren sehen. Seit über 15 Jahren schreibt der Autor und Regisseur Bodo Traber Hörspiele u.a. für den WDR, die er seit drei Jahren auch selbst im Studio inszeniert.

Viele davon sind dem Thriller, der Horrorfantasy und der Science Fiction zuzurechnen und haben klassische Autoren wie Günter Eich oder Christa Reinig, aber auch J.G. Ballard, Philip K. Dick und H.P. Lovecraft zum Vorbild. Zwei davon, „Die Flüsterer“ und „Paradise Revisited“, wurden bereits mit dem Kurd-Laßwitz-Preis ausgezeichnet, einige weitere, „Die blauen Schafe“ und „Puppenstadt“, erhielten Nominierungen.

Der Zyklus um die Anthologie-Hörspiele „Nachtexpress“ und „Nacht und Neumond“ ist eine Hommage an die „Geschichten aus der Gruft“ der 1950er Jahre wie an Günter Eichs Urklassiker des deutschsprachigen Horrorhörspiels „Träume“. Die Hörspiel-Jury des Kurd-Laßwitz-Preises nannte ihn 2018 „einen Autor, der sich einmal mehr als Meister des realitätsnahen Dialogs erwiesen hat und dessen Werk unverkennbar den Geist Philip K. Dicks atmet“.

Bodo Traber, der zudem alte Filme synchronisiert und zwei filmhistorische Lexika der Reclam-Filmgenre-Reihe mit herausgegeben hat, wird sein Werk vor- und sich gern zu einem Gespräch stellen.